

SOMMERAUSGABE 2022

# TINKUNAKUY

*vivir el encuentro*

RUNDBRIEF DES FREUNDESKREISES TINKUNAKUY  
ROTTENBURG – STUTTGART UND SANTIAGO DEL ESTERO



Stiftung  
Katholische  
Freie Schule  
der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

## Editorial



Stocherkahn fahren in Tübingen

Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Freundinnen und Freunde des Austausches zwischen Santiago del Estero  
und Rottenburg-Stuttgart,

seit dem letzten Rundbrief im Winter gibt es so viel zu berichten, sodass wir uns um ein Sommerloch  
keine Sorgen machen müssen.

Es gibt gute Neuigkeiten! Denn ein neuer Jahrgang wird im September nach Santiago del Estero  
aufbrechen. Wir freuen uns sehr, dass das Austauschprogramm nach der Pause wieder komplett  
aufgenommen werden kann.

Das Jahr hat im Januar mit dem Auswahlseminar für die neuen Praktikant:innen begonnen, die sich in  
dieser Ausgabe vorstellen werden.

Valentina wird über ihre letzten Monate und ihre Erlebnisse berichten. Kaum zu glauben, dass schon  
wieder ein Jahr vergangen ist und wir uns schon von Valentina verabschieden müssen.

Alle, die beim letzten Tinkunakuy-Treffen und bei den Charlas Interculturales nicht dabei sein konnten,  
bekommen auch im Rundbrief die Möglichkeit Carla etwas näher kennenzulernen.

Im Mai durften wir anlässlich des Katholikentags in Stuttgart Ibette, Teresita, Adriana und Benicio  
aus Santiago del Estero bei uns begrüßen. Ihr dürft euch auf viele Eindrücke und Bilder des Besuchs  
freuen!

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen!

¡Un abrazo bien fuerte!

*Franzi Dehm*



Burg Hohenzollern

## Allgemeines

01

Editorial | 03

Inhalt | 05



zu Besuch in Ravensburg

## Aktuelles

07

Austauschprogramm

07 | Update Austauschprogramm

08 | Das neue Casa Loca 2022/2023

12 | Vorstellung Carla - Reverse Austausch

14 | Bericht Valentina

22 | Impressionen Tinkunakuy Treffen im Mai

26 | Casi como en Santiago

28 | Katholikentag: compartir la vida

32 | Katholikentag: Leben teilen

36 | Impressionen Katholikentag

## sabores argentinos

38

Rezept: Pastel de papa | 40

42 | Antrag auf Mitgliedschaft Tinkunakuy  
- Freundeskreis Santiago

## Impressum

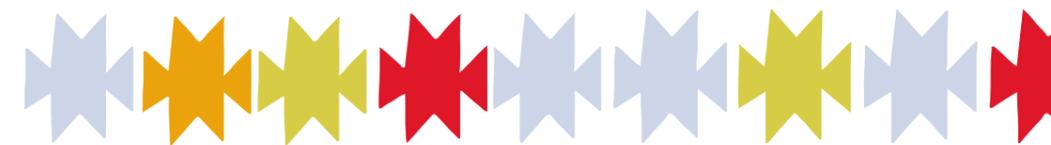
40

IN DER HEFTIGEN AUSGABE

# update

## Praktikumsprogramm

- Unsere Reverse-Freiwillige Valentina kehrt nach ihrem einjährigen Freiwilligendienst am Bildungszentrum St. Konrad in Ravensburg wieder nach Santiago del Estero zurück. Wir wünschen dir eine gute Heimreise!
- Der neue Praktikumsjahrgang steht in den Startlöchern und mit ihnen das neue „Casa Loca“! Der Aussende-Gottesdienst findet am Sonntag, den 14. August um 15:00 Uhr in Obermarchtal statt. Die Tinkunakuy-Familie ist dazu herzlich eingeladen.
- Reverse Austausch: Carla wird im September nach Ravensburg kommen und im Bildungszentrum St. Konrad arbeiten. Herzlich Willkommen!
- Das Reverse-Programm des Weltkirchlichen Friedensdienstes feiert dieses Jahr 10-jähriges Bestehen. Gefeierte dies im Rahmen des Katholikentags, wofür auch Mentor:innen aus den Einsatzländern angereist sind.
- Nach einer längeren coronabedingten Pause macht sich der neue Jahrgang auf die Reise nach Santiago und wird das neue Casa Loca einweihen.



# Der neue Jahrgang 2022-2023



Jana

¡Buenos días a todos!

Mein Name ist Jana Hensinger, ich bin 19 Jahre alt, komme aus dem schönen Friedrichshafen am Bodensee und freue mich sehr, ab September ein Jahr in Santiago del Estero verbringen zu dürfen.

Meinen Freiwilligendienst betrachte ich vor allem als Lerndienst, bei welchem die Begegnung im Mittelpunkt steht und ich neue Erkenntnisse über mich selbst, über andere und die Welt gewinnen kann. Ich bin sehr gespannt auf die neuen Erfahrungen und Eindrücke, die südamerikanische Kultur und die neuen Menschen, denen ich begegnen werde.

Da ich praktizierende Christin bin und dies auch eine große Motivation für meinen Wunsch, einen Freiwilligendienstes im Ausland zu absolvieren, darstellt, erschien mir ein Weltkirchlicher Friedensdienst als sehr passend.

In meiner Freizeit mache ich viel Musik: Ich spiele Cello und Klavier, bin Teil des Jugendsinfonieorchesters, singe im Chor und in einem Ensemble. Ich mache auch sehr gerne Sport, egal ob joggen, schwimmen, wandern oder Ski fahren. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude, weswegen ich in meiner Freizeit auch in diesem Bereich tätig bin: Ich bin Leiterin der Ministrant\*innen meiner Kirchengemeinde, helfe bei Kinderskikursen mit, bin Teil einer Hilfsorganisation für Geflüchtete und mache dort vor allem Kinderbetreuung sowie Nachhilfe und darf in meiner Kirchengemeinde bei Kindermusicals und Krippenspielen Regie führen. Ich freue mich insbesondere auch auf die Arbeit mit den Kindern in Santiago und kann mir vorstellen, solche Theaterprojekte auch dort durchzuführen, eine „Koch-AG“ mit santiagenischen und deutschen Gerichten oder einen Chor anzubieten.

Muchos saludos

*Jana*



Sebastian

Mein Name ist Sebastian Braun, ich bin im April 19 Jahre alt geworden, komme aus Stetten, einem kleinen Dorf zwischen Ulm und Biberach, und habe das große Glück für das kommende Praktikumsjahr in Santiago del Estero, ausgewählt worden zu sein. Seit dem ich vor drei Jahren auf das Studienkolleg in Obermarchtal gewechselt bin, habe ich für mich ganz neu erkannt, welche wichtige Rolle Bildung, Lehrpersonal und Schule für meine Persönlichkeitsentwicklung spielen. Diese Erkenntnis ist so auch eine meiner Hauptmotivationen um selbst ein Jahr an einer Schule in Argentinien arbeiten zu wollen. Neben meiner Schulzeit koche ich gerne und beschäftige mich mit viel und gerne mit Weltgeschichte. Auch deshalb bin ich unglaublich dankbar dafür, ein Jahr in einem anderen Land, mit anderer Geschichte leben zu können. Mein Interesse an anderen Kulturen wurde mitunter auch stark durch einen Jugendaustausch mit Jugendlichen aus Israel befeuert. Für diesen kommen wir einmal pro Woche online zusammen um uns über die teils sehr verschiedenen und teils überraschend ähnlichen kulturellen, politischen und religiösen Umstände in Deutschland und Israel zu unterhalten. Auf das Angebot in Argentinien bin ich durch ein Vorstellungsprogramm einer ehemaligen Freiwilligen in meinem Spanischkurs aufmerksam geworden. Von diesem Moment an wusste ich, dass es wahnsinnig aufregend und schön für mich wäre teil dieses Programms zu werden. Mittlerweile habe ich meine schriftlichen Abiturprüfungen glücklicherweise hinter mir, versuche meine restliche Zeit in Deutschland noch möglichst schön und intensiv zu verbringen und mich auf mein Abenteuer in Südamerika vorzubereiten.

Ich freue mich währenddessen besonders auf die neue Sprache, Kultur, Landschaft, das Leben in einer Stadt, meine Arbeit und natürlich auf das WG-Leben mit meinen Mitpraktikanten die erfreulicherweise schon kennen lernen durfte.

Muchos saludos

*Sebastian*



Pia

Hola a todos,  
 mein Name ist Pia Hummel, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Ehingen an der Donau.  
 Ich bin eine der vier Freiwilligen, die im September nach Santiago del Estero gehen und dort das Praktikumsjahr absolvieren dürfen. In meiner Freizeit spiele ich Waldhorn im Musikverein und aktiv Fußball, was mir beides viel Freude bereitet und ein guter Ausgleich zum Schulleben ist.  
 Dieses Jahr habe ich meine Schullaufbahn mit dem Abitur am Studienkolleg Obermarchtal abgeschlossen. Durch meine Schule wurde ich auch auf das Programm aufmerksam. Es wurde von einer ehemaligen Freiwilligen während des Spanischunterrichts vorgestellt. Danach stand für mich fest, dass ich nach meinem Abitur ein Praktikumsjahr in Argentinien verbringen möchte. Ich interessiere mich sehr für die Kultur anderer Länder und freue mich darauf neue Menschen und deren andere Kultur kennenlernen zu dürfen.  
 Ebenso erhoffe ich mir neue Erfahrungen, durch die ich mich auch persönlich weiterentwickeln kann, denn dort werde ich in einem für mich fremden Land in einem neuen Umfeld leben.  
 Der Umgang mit Kindern bereitet mir große Freude, insbesondere weil ich meinen Beitrag zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit leisten und die Kindern ein Stück auf ihrem Weg begleiten kann. Deswegen freut es mich riesig, dass ich in Santiago mit Kindern arbeiten und an einer Schule mithelfen darf.  
 Außerdem freue ich mich darauf, die Sprache besser zu lernen und auf das WG-Leben mit den anderen Freiwilligen.

*Pia*



David

Hallo zusammen!  
 Ich bin David Schmaus, 17 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf mit ca. 300 Einwohnern namens Mooshausen welches etwa 20 Minuten von der nächst größeren Stadt Memmingen entfernt ist.  
 Für mich war schon von Anfang an klar, dass ich ein Jahr in einem fremden Land mit anderen Kultur und anderer Sprache verbringen will. Über meine Schule - dem Salvatorkolleg Bad Wurzach - bin ich dann auf das Praktikum in Santiago del Estero gekommen und war sofort begeistert. Das Zusammenleben in der WG, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und vieles mehr hat meine Wünsche mehr als erfüllt.  
 In meiner Freizeit - von der ich nach meinem Abitur nun mehr als genug habe - spiele ich Fußball, Badminton, gehe gerne Klettern/ Bouldern und bin Oberministrant.  
 Außerdem bin ich während meiner Schulzeit Mitglied der KSJ (Katholische Studierende Jugend) geworden, bei welcher ich Aktionen für jüngere Kinder meiner alten Schule planen durfte.  
 Ich bin schon voller Vorfreude auf das anstehende Jahr und bin unglaublich dankbar für diese Chance.

Liebe Grüße

*David*



# Reverse Austausch 2022-2023



Carla

Hallo zusammen!

Mein Name ist Carla Rios, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Santiago del Estero, Argentinien. Ich studiere Philosophie und freue mich, bald als Philosophielehrerin arbeiten zu können. Außerdem arbeite ich in meiner Freizeit als Fotografin auf Events. Ich spreche Spanisch und ein bisschen Deutsch.

In meiner Freizeit treffe ich Freunde, helfe zu Hause, verbringe Zeit mit meiner Familie, male und fotografiere gerne.

Außerdem liebe ich es zu reisen, schöne Orte zu besuchen und diese zu fotografieren. Während meinem Freiwilligendienst werde ich in Ravensburg im Studienkolleg St. Konrad arbeiten.

Ich freue mich sehr, dass ich ein Teil des Austausches sein darf. Ich bin sehr aufgeregt und gespannt, was mich in Deutschland erwarten wird und freue mich euch alle kennenzulernen.

Es bedeutet mir sehr viel, diese Möglichkeit zu haben, eine neue Sprache und Kultur kennenzulernen und mich persönlich weiterzuentwickeln.

Wir sehen uns bald!  
Freundliche Grüße!

*Carla*

## Vorstellungsvideo





# Meine letzten Monate in Deutschland

Valentina Lopez

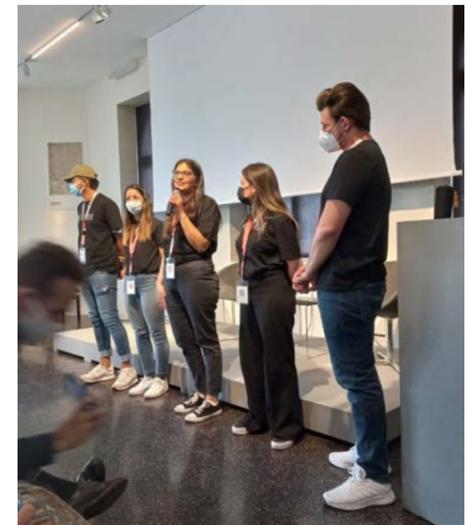
Die letzten Monaten in Deutschland möchte ich mit meiner Familie, Freunden, in der Schule mit Kindern und Kollegen genießen - auch reisen, mehr Leute treffen und weiterhin die Sprache lernen. Ich werde meine alte Routine sehr vermissen: früh aufstehen, zur Arbeit gehen, nachmittags Freunde treffen oder Sport treiben. Am meisten vermissen werde ich meine Gastfamilien, die Kinder meiner Arbeit und die so netten Menschen, die ich hier kennengelernt habe.

Im Mai wir waren wir Reversler am Katholikentag in Stuttgart, es war eine der schönsten Erfahrungen, die ich als Freiwillige gemacht habe! Nicht nur, weil wir viel Zeit mit den anderen Freiwilligen verbracht haben, sondern auch, weil wir das 10 jährige Reverse-Jubiläum mitfeiern durften. Der Katholikentag war eine Erfahrung, die mich näher zu Gott brachte: so viele Menschen zu sehen, die mit einem an einer großen Messe teilnehmen, war ein Gefühl, das Gott in dem Moment sehr nahe war.



Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und mache Ausflüge mit Freunden. Deutschland hatte mit dem 9-€-Ticket eine sehr gute Idee, die es uns ermöglichte noch mehr Orte kennenzulernen. Es war großartig, an Orte zu gehen, an denen ich mir nie vorgestellt hätte, diese besuchen zu können wie zum Beispiel Berlin! Ich schreibe sehr gerne, male, genieße die Landschaft um mich herum, besuche Museen, mache gerne Sport oder gehe essen.

Ich versuche, diese zwei Monate, die mir noch verbleiben, so gut wie möglich zu nutzen. Die Schule St. Konrad war eine der die schönsten Erfahrungen, die ich auch dank meinen meinen Kollegen und Kindern hatte. Wir beschlossen, eine Pyjama-Party mit den Kindern zu machen und einige Aktivitäten mit ihnen zu machen. Wir aßen Pizza, gingen in den Wald, am nächsten Tag frühstückten wir, bastelten und spielten Spiele.



Im Moment denke ich darüber nach, wie ich mich fühlen werde, wenn ich mich von allen verabschiede.

Natürlich werde ich sehr, sehr traurig sein, aber auch sehr, sehr glücklich, alle Menschen hier kennengelernt zu haben. Ich frage mich, ob ich sie je wiedersehen werde.

Wie auch immer, für mich war diese Erfahrung sehr einzigartig und lehrreich. In der Schule mit meinem Chef, Herrn Müller-Hermle, meinen Kolleg:innen

Andrea, Juliana und Christian, mit den Schülern, ihren Unterrichtsmethoden und all den Projekten, an denen ich mitwirken durfte.

Ich möchte mich für diese wunderbare Gelegenheit bedanken - dafür, dass ich dazu ausgewählt wurde und ich während des ganzen Jahres so toll unterstützt wurde.

Danke!



# Mis últimos meses en Alemania

Valentina López

En mis últimos meses en Alemania quiero disfrutar con mi familia, amigos, en la escuela con los niños y colegas, también viajar, conocer más gente y aprender más el idioma.

Voy a extrañar mucho la rutina que tengo, por ejemplo levantarme temprano, ir a trabajar, por las tarde encontrarme con alguien o hacer ejercicios, y por supuesto lo que más voy a extrañar a mis familias, a los niños de mi trabajo y las personas tan buenas que he conocido aquí.

En este tiempo me la he pasado viajando con mis amigos voluntarios, estuvimos en el día del católico en Stuttgart, fue una de las experiencias más lindas que he tenido como voluntaria, no solo porque compartimos con otros voluntarios, si no también porque hicimos una hermosa presentación de nuestros países y otras actividades de nuestra organización, fue una experiencia que me hizo acercarme más a Dios, puede estar en la misa más grande, ver demasiada gente, fue un sentimiento muy cercano a Dios.



En mi tiempo libre decido pasar con mi familia, viajar con amigos. Como Alemania tuvo una buena idea con el ticket de 9 €, con eso pudimos viajar a casi todos lados con amigos voluntarios, estuvo genial poder ir a lugares que nunca me imagine estar, como Berlín y con el tiempo que me queda, en Alemania, lo seguiré haciendo. También me gusta mucho escribir, pintar, ver los paisajes, visitar museos, por ahí, me gusta hacer ejercicios o ir a comer. De esto se trato de disfrutar al máximo estos dos meses que me quedan.

Escuela St. Konrad fue una de las experiencias más lindas que he tenido con mis colegas y niños. Decidimos hacer una pijamada con los niños y hacer algunas actividades con ellos. Me gusto mucho porque tuvo una organización muy buena, los niños se portaron bien, comimos pizza, fuimos al bosque, al otro día, desayunamos, hicimos algunas manualidades y juegos.



En este momento estoy pensando como me sentiré al despedirme de todos. Si por supuesto que me voy a sentir muy muy triste, pero a la vez muy muy feliz de haberlos conocidos. Me pregunto si en algún momento de mi vida los volveré a ver.

En fin, para mi esta experiencia fue muy enriquecedora, en todo sentido, he aprendido demasiado, en cuanto su cultura, su forma de vivir con cada familia, un nuevo idioma que para mí fue un poco difícil al

principio pero le fui agarrando la mano, en la escuela con mi jefe el señor Müller, mis colegas Andrea, Juliana y Christian, con los alumnos de la escuela, sus formas de enseñanza y todos los proyectos que se pueden hacer.

Sólo me queda agradecer por esta hermosa oportunidad, por haberme elegido y ayudado en todos los ámbitos.

Gracias!



# Impressionen vom letzten Tinkunakuy Treffen

*en vivo*

Im Mai war es endlich soweit! Anlässlich des Katholikentags in Stuttgart durften wir Ibbette und Teresita in Rottenburg willkommen heißen. Adriana und Benicio konnten durch eine Corona-Infektion erst wenige Tage später nach Deutschland kommen und konnten dadurch nicht am Tinkunakuy-Treffen teilnehmen.

Anlässlich dieses hohen Besuches fand das große Tinkunakuy-Treffen auf dem Gelände der Stiftung katholische freie Schule in Rottenburg am Neckar statt. Viele ehemalige Praktikant:innen und Freunde des Freundeskreises sind angereist, um mit dem argenti-

nischen Besuch das Wiedersehen zu feiern. Das Highlight unseres letzten Treffens war das Asado, welches von sehr qualifizierten Asadores zubereitet wurde.

Während das Asado vorbereitet wurde, starteten wir mit einer Vorstellungsrunde, denn für viele Besucher:innen war dies das erste große Tinkunakuy-Treffen, was seit ein paar Jahren stattgefunden hat - Schuld daran war die Covid Pandemie.

Schon bei der Vorstellungsrunde bekamen auch die neuen Praktikant:innen die Möglichkeit, sich dem Freundeskreis vorzustellen.



Nach einem Gruppenfoto versammelte sich der Freundeskreis vor der draußen installierten Leinwand, auf der der erste Vorsitzende des Freundeskreises, Magnus Sprenger und der stellvertretende Vorsitzende Simon Hofbauer einen Überblick über die Finanzen der letzten Jahre des Freundeskreises gaben. Im Anschluss daran stellte sich unsere neue Reverse-Freiwillige Carla in einem Video vor.

Zum Schluss der Präsentation wurden viele gesammelte Bilder der Praktikant:innen der letzten Jahre aus dem Praktikumsprogramm gezeigt. Die Bilder haben uns gezeigt, wie lange die Freundschaft zwischen der Schulstiftung und der S.A.E.D. schon besteht. Umso schöner ist es, dass wir nach der Covid-Pause wieder Praktikant:innen nach Santiago entsenden dürfen.



Schließlich durften wir uns auf das Buffet und auf die Parrilla stürzen und einen santiaguenschen Domingo mit vielen schönen Gesprächen genießen. Später ließen wir den Abend mit etwas Folklore, argentinischem Wein und Fernecito ausklingen.

Vielen Dank an alle Helfer:innen, die das Tinkunakuy-Treffen möglich gemacht haben. Vielen Dank für diesen schönen Mittag, der jedem von uns im Gedächtnis bleiben wird.



# „Casi como en Santiago...“

Franziska Dehm

Ein warmer Frühlingstag. Sanfte Sonnenstrahlen beleuchten die in rosa strahlenden blühenden Bäume an der Straße. Nach ein paar Minuten kommt mein Bus - ich steige ein. Als ich an der fast letzten Haltestelle aussteige, ist noch nicht zu erahnen, was mich heute erwarten wird.

Auf dem Weg zur Event-Location erhascht mich ein allzu bekannter Geruch. Ich nenne ihn den Sonntagsgeruch, denn man riecht ihn immer ununterbrochen (außer wenn man natürlich an der Colón entlang läuft), wenn man einen Sonntagsspaziergang durch Santiago del Estero macht.

Asado. Chorizo. Empanadas. Ich folge dem Geruch, bis ich schließlich etwas Musik hören kann. War das gerade der Schlag einer Bombo?

Als ich schließlich am Ort des Geschehens ankomme, entdecke ich gleich bekannte Gesichter und begrüße sie herzlich. „¡Tanto tiempo che!“, „¿Cómo te va?“

Immer mehr Menschen treffen ein, bis schließlich die Peña beginnt. Vor der ungewöhnlich geformten Parrilla hat sich nun eine lange Schlange voller hungriger Argentinier:innen gebildet.

Die Wartezeit wird ganz klassisch mit einem Matecito und Empanadas überbrückt, die man sehr gerne mit seinen Amigos teilt.

Aber irgendwas an der ganzen Sache ist komisch.

Warum ist hier so wenig Tierra?

Wieso gibt es keinen Secco Manzana?

Wo ist die Feria?

Warum hat die Veranstaltung fast pünktlich angefangen?

Fragen über Fragen - doch die Antwort ist ganz einfach.

Wir sind in Ulm - nicht in Santiago!

Bei der Peña „El Santiagueñazo“ in Ulm haben sich viele Freunde der argentinischen Folklore und dem argentinischen Essen zusammen gefunden, um einen schönen Samstagmittag miteinander zu verbringen. Die Stimmung Menschen war wie erwartet sehr gut und nach ein paar Chacareras und Rondas kaum noch zu übertreffen.

Der Abend hat ein kleines Stück Santiago nach Deutschland gebracht und hat einen in Erinnerungen an die eigene schöne Zeit in Santiago schwelgen lassen.

¡Hasta la próxima!





Ibette Ovejero

## ¡Katholikentag: “Compartir la vida”!

Aún vibra nuestro corazón recordando los bellos días de mayo!  
Nuestro inmenso agradecimiento a todos los que llegaron hasta Rottenburg para compartir el asado del encuentro, en el Tinkunakuy Grill, ¡y un aplauso extra para nuestros asadores! Todo ese día fue perfecto, desde el solcito que nos acompañaba, las charlas de los amigos que allí nos reencontramos, los hermosos niños del intercambio y el emocionante video al finalizar.  
Vielen Dank!

Gracias a la invitación de la Stiftung -y la colaboración de Aktion Hoffnung, Weltkirche y SAED- Tere, Adri, Benicio y yo pudimos participar de los Katholikentag 2022 en la ciudad de Stuttgart.  
Todo fue encuentro y aprendizaje. Desde los viajes en tren hasta las charlas a las que asistimos. Tuvimos también momentos de emoción y orgullo cuando escuchamos los testimonios de nuestro jóvenes del Reverse Program o cuando vimos bailar chacarera a nuestros chicos del intercambio en la Schlossplatz de Stuttgart ¡junto a participantes de China!





Tübingen



Was wäre ein Zugfahrt ohne Mate?



Stiftung Katholische Freie Schule trifft S.A.E.D.



Familia!!!

Sin duda, perdurarán en nuestra memoria para siempre los increíbles desayunos familiares. Las charlas entre bretzel y mermeladas. O las cenas que tantas veces se retrasaban esperando nuestra llegada. Hubo también, charlas de trabajo que confiamos ayudarán a mejorar nuestro servicio y a crecer con nuevos proyectos. Siempre con planes y esperanza en el futuro. Sólo hay gracias y más gracias a los chicos que nos recibieron y acompañaron. A cada una de las familias que nos acogieron e

invitaron a compartir sus vidas. Conocer Hohenzollern, la caminata por el Karren, la Isla de Mainau o el Federsee fue un placer no sólo por la belleza del paisaje sino también porque lo hicimos con amigos. Estar entre ustedes, con ustedes, junto a ustedes, sin duda creó un vínculo que perdurará más allá de esta experiencia, porque aquellos días de mayo ya son parte de nuestra vida, de nuestra historia personal. Abrazo grande y fuerte. Hasta siempre, aquí o allá.



Wanderung am Karren



Wackelwald



Ibette Overero

## Katholikentag: “Leben teilen”!

Unsere Herzen schwelgen noch immer in der Erinnerung an die schönen Tage im Mai... Ein großes Dankeschön an alle, die nach Rottenburg gekommen sind, um am Tinkunakuy-Treffen mitzufeiern, und einen Extra-Applaus für unsere Asadores! Der ganze Tag war perfekt, vom Sonnenschein, der uns begleitete, über die Gespräche mit den Freunden, die wir dort trafen, bis hin zu den schönen Kindern des Austauschs und dem spannenden Video am Ende des Tages.

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns herzlich bei der Stiftung kath. Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Einladung anlässlich des Katholikentags in Stuttgart, die wir Dank der Unterstützung der Aktion Hoffnung, Weltkirche und SAED folgen konnten.

Der Besuch in Deutschland war für uns eine Begegnung und eine Lernerfahrung. Von den Zugfahrten bis zu den Vorträgen, die wir besucht haben.



Besuch in München



Mentor:innen unter sich

Wir hatten auch Momente der Rührung und des Stolzes, als wir an den Erfahrungen und Erlebnisse unserer jungen Leute aus dem Reverse-Austauschs teilhaben durften oder als wir unsere ehemaligen Praktikant:innen auf dem Stuttgarter Schlossplatz Chacarera tanzen sahen... zusammen mit Teilnehmern aus China!

Das wunderbare Familienfrühstück wird uns sicherlich für immer in Erinnerung bleiben - vor allem die Gespräche zwischen Brezeln und Marmeladen. Oder die Abendessen, die sich so oft verzögerten, während unsere Gastfamilien auf unsere Ankunft warten mussten.

Abschlussmesse - Katholikentag in Stuttgart



Es gab auch Arbeitsgespräche, von denen wir hoffen, dass sie uns helfen werden, unseren Freiwilligendienst zu verbessern und mit neuen Projekten zu wachsen. Immer mit Plänen und Hoffnung für die Zukunft. Ein großes und herzliches Dankeschön an all die Menschen, die uns willkommen geheißen und uns während unseres Aufenthalts begleitet haben. An jede der Familien, die uns herzlichst aufgenommen haben und uns eingeladen haben, an ihrem Leben teilzuhaben.

Das Kennenlernen der Burg Hohenzollern, der Wanderung zum Karren, der Insel Mainau oder des Federsees, war nicht nur

wegen der Schönheit der Landschaft ein Genuss, sondern auch, weil wir all diese Dinge mit Freunden gemacht haben.

Unter Ihnen zu sein, mit Ihnen zu sein, mit Ihnen zusammen zu sein, hat zweifellos ein Band geschaffen, das über diese Erfahrung hinaus Bestand haben wird, denn diese Tage im Mai sind bereits Teil unseres Lebens, unserer persönlichen Geschichte. Große und starke Umarmung!!!

Auf ein Wiedersehen, hier oder dort.

Ulm



Ravensburg

# Katholikentag 2022 in Stuttgart







## Pastel de papa

traditionell - einzigartig - Fleisch - Klassiker

### Zutaten

- 1,5 kg Kartoffeln
- 750 g Hackfleisch vom Rind
- 1/2 Tasse Milch
- 1/2 Tasse Sahne
- 2 Esslöffel Butter
- 1 TL Salz - idealerweise Meersalz
- 1 Zwiebel groß
- 1 TL Kreuzkümmel (Cumin)
- 1 Paprika rot
- 100 g Oliven grün
- Olivenöl
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Brühwürfel
- 2 EL Rosinen

### Profitipp

Wenn du einen Löffel in kaltes Wasser hältst, dann klebt das Püree nicht dran und kann leichter verteilt werden.

Du kannst als letzte Schicht Käse darüberstreuen und den Pastel de papa überbacken.

### Schritt 1

Kartoffeln kochen, bis sie weich sind. Dann vom Herd nehmen und noch warm schälen. Kartoffeln mit der Butter und der Milch vermischen und zu einer gleichmäßigen Masse ohne Klümpchen verarbeiten.

### Schritt 2

Zwiebeln und Paprika in kleine Würfel schneiden, den Knoblauch klein schneiden und den Brühwürfel in etwas Wasser auflösen. Olivenöl in eine Pfanne geben und erhitzen. Darin dann Zwiebeln und Knoblauch anschwitzen, bis die Zwiebeln etwa glasig werden.

### Schritt 3

Das Hackfleisch und die Paprika sowie den Kreuzkümmel hinzufügen. Immer wieder umrühren, bis das Fleisch seine Farbe geändert hat (aber nicht braun werden lassen, damit es saftig bleibt). Jetzt mit dem aufgelösten Brühwürfel ablöschen und 10-15 min bei kleinerer Hitze kochen lassen. Die Flüssigkeit sollte dabei reduziert werden, aber Masse in der Pfanne nicht mehr anbraten.

### Schritt 4

Etwa die Hälfte des Pürees in eine Auflaufform geben und so verteilen, dass der Boden mit einer gleichmäßig dicken Schicht bedeckt ist. Jetzt die Hackfleisch-Masse einfüllen und gleichmäßig verteilen. Halbierete Oliven und halbierete hartgekochte Eier darauf verteilen und etwas in die Masse drücken. Die Rosinen über die Masse streuen. Das restliche Püree als eine weitere Schicht darauf geben. Mit einer Gabel die Oberfläche etwas strukturieren, um später eine schöne Optik zu bekommen.

In einem Ofen bei mittlerer Hitze ca. 15-20 Minuten backen, bis die Oberfläche braun und knusprig geworden ist.

Gutes Gelingen!



## Antrag auf Mitgliedschaft im Tinkunakuy – Freundeskreis Santiago

Ich möchte Mitglied werden bei „Tinkunakuy – Freundeskreis Santiago“. Mir ist bewusst, dass die Entscheidung über meine Mitgliedschaft dem Vorstand des Freundeskreises vorbehalten ist.

Ich verpflichte mich freiwillig zu einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro. Die Kündigung meiner Mitgliedschaft oder die Änderung des Mitgliedsbeitrags ist jederzeit möglich. Die Kündigung/Änderung erfordert die Schriftform (per E-Mail reicht aus). Bereits gezahlte/eingezogene Beiträge werden nicht zurückerstattet.

Ich ermächtige das Bischöfliche Stiftungsschulamt als geschäftsführende Stelle bis auf Widerruf, den oben angegebenen Betrag jährlich von folgendem Konto abzubuchen:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Angaben zu meiner Person:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin ehemalige(r) Praktikant(in):  ja, im Jahr: \_\_\_\_\_ /  nein

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Kontakt zum Freundeskreis: Stiftung Katholische Freie Schule, Freundeskreis Santiago, Postfach 9,  
72108 Rottenburg, Tel. 07472 / 9878 0, E-Mail: [santiago@stiftungsschulamt.drs.de](mailto:santiago@stiftungsschulamt.drs.de)



„ APRENDER A *sonreír*  
ES APRENDER A *ser libres.*“

Octavio Paz



# Impressum

Tinkunakuy – vivir el encuentro  
Rundbrief des Freundeskreises Tinkunakuy  
Stiftung Katholische Freie Schule  
der Diözese Rottenburg Stuttgart

Spendenkonto Tinkunakuy  
IBAN DE02 6415 0020 0002 2440 08  
Swift-BIC SOLADES 1 TUB  
(Spendenbescheinigung möglich)

Verantwortlich für die Redaktion: Franziska Dehm  
Illustration: Franziska Dehm  
Kontakt: [franazgoestoargentina@gmail.com](mailto:franazgoestoargentina@gmail.com)

Willst du beim nächsten Rundbrief etwas beitragen?  
Schreibe mir einfach eine Mail.